

Der Autor möchte uns ermutigen



29.80
CHF

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

reinhardt
Follow us  

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 12. Mai 2023 – Nr. 19



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Abo-Ausgabe

Auch dieses Jahr eine erfolgreiche Ausgabe

Im Rahmen des Architektur- anlasses «Open House Basel» öff- neten vergangene Woche architek- tonisch spannende Bauten ihre Tü- ren. Unter den vier Gebäuden in Birsfelden durfte das Hotel und Restaurant Waldhaus die meisten Besucher empfangen. **Seite 3**

Eine gemütliche Reise in die Freiberge

Wie jedes Jahr fand vergangene Wo- che die traditionelle Frühjahrsreise des Altersvereins Birsfelden statt und führte diesmal in die Freiberge im Jura. Nebst der Verpflegung wurde auch die einzigartige Land- schaft reichlich genossen. **Seite 7**

FC Birsfelden mit Remis im Spitzenspiel

Um die AC Rossoneri unter Druck zu setzen, musste der FC Birsfelden den 3.-Liga-Spitzenkampf unbe- dingt gewinnen, doch das Team von Aslan Sahin kam nicht über ein 1:1 hinaus. So beträgt der Rückstand auf den Tabellenführer weiterhin vier Punkte. **Seite 10**

Natürliche Mähmaschinen für erhöhte Artenvielfalt



Seit einigen Tagen beweiden die Walliser Landschaft wieder die untere Inselfspitze beim Kraftwerk Birsfelden, um vorhandene Neophyten und Brombeeren zu beseitigen. Biologe Florian Neumann erklärte, warum seine Schafe der Natur einen Gefallen tun. **Seite 5**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



WAGNER
UMZÜGE BASEL

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**



Wildpflanzen- und Kräutermarkt

Birsfelden

Biotop Am Stausee
Samstag, 13. Mai 2023
09.00 - 15.00

- Wildstauden und Kräuter
- alles aus biologischem Anbau
- Rabatt für Mitglieder von Pro Natura und Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden



Weitere Wildpflanzen- und Kräutermärkte und Möglichkeit der Pflanzenbestellung und Selbstabholung:
www.pronatura-bloch/wildpflanzenmaerkte



Sommerblumen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Insertieren
bringt Erfolg!**

Farbinserate haben eine grosse Wirkung

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

WIR SUCHEN MITARBEITENDE

FÜR DIE
MESSE

ART BASEL

VOM 12.–18.6.2023

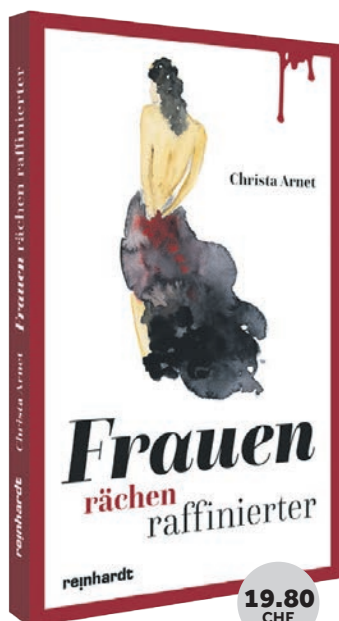
**ANMELDUNG ZUR
INFOVERANSTALTUNG**
+41 58 910 20 22



SECURITAS

Christa Arnet *Frauen* rächen raffinierter

Ein
Rezept
für jeden
Mord.



19.80
CHF

Achtung! Dies sind keine üblichen Krimis. Alle Geschichten beginnen mit dem Ende des Falls: Die Mörderinnen sind von Anfang an bekannt. Es sind normale und unauffällige Frauen – keine böartigen Monster. Denn sie sind Opfer, die zu Täterinnen werden. Und zwar aus psychischer Selbstverteidigung, aufgrund von Diskriminierung, Liebeskummer, Bevormundung, Psychoterror, Rücksichtslosigkeit oder Zerstörung eines Lebensstraums. Interessant sind nicht die Ermittlungen – es gibt gar keine –, sondern die Motive und der Tathergang, wobei der Mord selbst stets einen verblüffenden Schlusspunkt setzt. Und interessant sind auch die garantiert ungefährlichen Kochrezepte, die jeden Fall abschliessen.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**



reinhardt

Follow us



Architektur

Zwei Bijous an Birs und Rhein



Eine Gruppe während der Führung durchs Haus Birsstegweg, das auf der abgebildeten Seite – also zur Birs hin – geöffnet ist. Fotos Nathalie Reichel

Beim diesjährigen Open House Basel gab es in Birsfelden architektonisch spannende Bauten zu besichtigen.

Von Nathalie Reichel

Nähert man sich dem Gebäude von der Hauptstrasse her, stösst man zunächst auf einen grossen kahlen Bau, der einerseits wegen seiner dunkelroten Farbe, andererseits wegen der fehlenden Fenster direkt ins Auge sticht. Ein Gebäude ohne Fenster, kann das denn überhaupt sein?

Der Schein trügt – und zwar doppelt. Denn einerseits ist die Fassade auf der Strassenseite nicht komplett bedeckt, sondern dank der Holzlamellen, die sie verkleiden, lichtdurchlässig. Andererseits präsentiert sich das Gebäude auf dessen anderen Seite als das pure Gegenteil, nämlich: offen, begrünt, mit grosszügigen Fenstern, einer Terrasse und einem geräumigen Garten samt Ausblick auf die Birs.

Naturnähe und Privatsphäre

Die besondere Architektur des Hauses Birsstegweg, das letzten Samstag im Rahmen von Open House Basel der Öffentlichkeit seine Türen öffnete, ist nicht zuletzt seiner Funktion geschuldet. Als Wohnheim für chronisch kranke und körperbehinderte Menschen bietet es auf diese Weise nämlich sowohl die Nähe zur Natur als auch die nötige Privatsphäre für die Bewohner. Oder in den Worten des Architekten Thomas Nussbaumer,

der durchs Haus führte: «Die durchgehenden Holzlamellen und die Öffnung nach Südwesten lassen das Gebäude über der Birs thronen und mehr wie ein Landhaus als wie ein Heim wirken. Gleichzeitig grenzt die verkleidete Fassade auf der Strassenseite die Bewohnenden von den Passanten und dem Verkehr ab.» Selbstverständlich muss trotzdem niemand im Haus ohne Fenster im Zimmer auskommen. Auf der «bedeckten» Seite finden sich nämlich vorwiegend Korridore.

Zum Wohnheim umgebaut wurde das Haus Birsstegweg im Jahr 2008. Von seinem Vorgänger, einem Altersheim aus den 1970er-Jahren, hat es die Grundstruktur und, wenn man so will, auch die Idee für seine Fassadenfarbe übernommen. «Schon das Gebäude davor hatte oxsenblutrote Stellen», wusste Nussbaumer zu berichten. Als Komplementärfarbe von Grün Sorge dieser Rotton erst noch für einen schönen Kontrast zwischen Fassade und Garten. Mit intensiven Farben wurde aber auch sonst am Haus gearbeitet: Terrasse und Stollen sind gelb, der Boden des später angebauten Ateliers blau.

Den Charakter beibehalten

Vom Birs- ging es anschliessend zum Rheinufer, wo der Besuch des nächsten Gebäudes anstand. Wie auch das Haus Birsstegweg war das frisch sanierte Hotel und Restaurant Waldhaus zum ersten Mal im Rahmen von Open House Basel zu sehen.

«Wir wollten das Waldhaus aus seinem Dornröschenschlaf wecken und aufwerten», sagte Sophia



Architektin Sophia Prölss (links) führt Interessierte durch das Waldhaus-Areal; rechts im Hintergrund ist das Nebengebäude zu sehen.

Prölss vom Büro ARS Architektur, das für den Umbau verantwortlich zeichnet. Den eigentlichen Umbauarbeiten sei eine intensive einjährige Planungsphase vorausgegangen, unter anderem mit Potenzial- und anderen Analysen. «Es war wichtig, dass das 1905 erbaute Haus durch die Modernisierung nicht seinen Charakter verliert», betonte die Innenarchitektin. Bestehendes habe man aus diesem Grund zum Teil stehen gelassen und gegebenenfalls farblich an den Kontext angepasst.

Gleich zu Beginn des Rundgangs wurde klar, wie heller das neue Waldhaus wirkt. Im Restaurantbereich sind gewisse Wände geöffnet worden, was einen grosszügigen Tageslichteinfall und den Blick nach draussen auf Garten und Fluss ermöglicht. Auch der Aussenbereich selbst wird nun besser und vielfältiger in Szene gesetzt – unter anderem mit Sitzmöglichkeiten auf der angebauten Terrasse oder mit der neuen Buvette. Das warme Rot, das sich unten immer wieder im Mobiliar findet, wird oben in den Hotelzimmertüren wieder aufgenommen – anders sieht es hingegen im Nebengebäude aus, das, wie die Architekten sagte, «eher Gartenhauscharakter» habe. Entsprechend dominiert dort in den Zimmern das Grün und der Seminarraum im Erdgeschoss hat direkten Zugang zu einem kleinen Garten im hinteren Bereich. Auch vorne soll eine Art Vorgarten mit Sitzplatz entstehen, der vom restlichen Areal ein wenig abgetrennt sein wird. «Der Bereich hier wird seine Wirkung voll entfalten, sobald die Pflanzen weiter

gewachsen sind», erläuterte Prölss, und generell werde dem Aussenbereich des Nebengebäudes zurzeit der letzte Schliff verpasst.

In Birsfelden ebenfalls besucht werden konnten am Wochenende ausserdem die Kirche Bruder Klaus, die sich sowohl im Aussen- als auch im Innenbereich durch geschwungene Formen charakterisiert, sowie die Wohnsiedlung Hagnauer Gärten mit ihren grosszügigen Fensterfronten. Beide Gebäude hatten bereits an der letzten Ausgabe von Open House Basel teilgenommen.

Waldhaus auf Platz eins

Die diesjährige Ausgabe des dezentralen Architekturveranstaltungs «Open House Basel» verzeichnete erneut einen Erfolg. Von den rund 100 Gebäuden, die am Samstag und Sonntag in Birsfelden, Basel und Umgebung ihre Türen öffneten, habe das «LeNa»-Haus im Westfeld mit gut 1600 Besucherinnen und Besuchern am besten abgeschnitten, heisst es auf der Homepage. Zudem zeige die diesjährige Umfrage, dass der Dialog zwischen Fachpersonen und Laien wieder aufgenommen habe – rund 70 Prozent des Publikums stammten nicht aus dem Fachbereich. In Birsfelden habe das Waldhaus die meisten Besucher angezogen, ergänzt Festivalleiterin Esther Baur auf Anfrage.

täglich geöffnet



Im Restaurant Hard ist wieder Spargelzeit!

Ganz nah am Zentrum, vis-à-vis der Zer Endstation, direkt am Waldrand und Naherholungsgebiet; da steht unser familienfreundliches Gasthaus mit grossem Parkplatz und schöner Gartenwirtschaft.

Nebst feinen Spargelspezialitäten, 2 Tagesmenüs und leichten «Sommer-Hits», geniessen Sie bei uns eine gutbürgerliche Küche.

Ideal für Familienanlässe, Schulungen, Vereinstreffen und Geburtstagsfeste steht Ihnen auch unser Saal zur Verfügung.

Familie Sen
Rheinfelderstrasse 58
4127 Birsfelden

Tel. 061 313 03 40
www.restaurant-hard.ch
reservation@restaurant-hard.ch

Der Birsfelder Anzeiger gehört in jede Birsfelder Haushaltung!

Hier gehts zum Abo:



reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Anzeigenverkäufer/in (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Zeitungen, Magazine und Broschüren.
- Sie bearbeiten fest zugeteilte Sonderthemen mit bestehendem Kundenstamm.
- Sie sind auch im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie verfügen über eine strukturierte Arbeitsmethodik.
- Sie sprechen flüssig Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative und einem eigenen Büro. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:
bewerbung@reinhardt.ch

Friedrich Reinhardt AG

Stephan Rüdisühli
Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch



Energie-Sicherheit gefährden?

Stimmen auch Sie zusammen mit uns NEIN zum STROMFRESSER-GESETZ!

Weil ...

- das Gesetz zu einem **faktischen Verbot von Benzin, Diesel, Heizöl und Gas** führt. Das heisst massiv höherer Strombedarf, obwohl wir heute schon zu wenig Strom haben;
- wir alle mit dem neuen Gesetz **massiv mehr für Strom zahlen** müssen;
- das geplante Gesetz zu **Strom-mangel und Blackouts** führt!



Hans Egloff,
Präsident
Hauseigentümer-
verband Schweiz
HEV



Christine Frey,
Landrätin FDP,
Präsidentin HEV
Münchenstein



Magdalena
Martullo-Blocher,
Unternehmerin,
Nationalrätin SVP
GR



Casimir Platzer,
Präsident
GastroSuisse



Sandra Sollberger,
Geschäftsführerin,
Nationalrätin SVP
BL



Christian
Wasserfallen,
Nationalrat FDP
BE

www.stromfresser-gesetz-nein.ch

Überparteiliches Komitee
gegen das Stromfresser-Gesetz
c/o SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern

Stromfresser-Gesetz
NEIN
Bundesgesetz KIG

Natur

Fünfzehn Walliser Landschaft als natürliche Rasenmäher

Gemäss Weideplan grasen die Schwerarbeiter jeweils zweimal pro Jahr auf der unteren Inselfspitze beim Kraftwerk Birsfelden.

Von Stephanie Beljean

Wer in der vergangenen Woche entlang des Rheins einen Spaziergang unternahm, bemerkte vielleicht die rollenförmig behornten Walliser Landschaft, welche an der unteren Inselfspitze des Kraftwerks Birsfelden bereits seit einigen Tagen den Rasen mähen, um diesen von Neophyten oder Brombeeren zu befreien. Die Aufgabe dieser Ober- und Mittelwalliser ist es nämlich, durch die Beweidung einerseits für einen guten Abfrass und andererseits für eine Verbesserung der Artenvielfalt zu sorgen. «Von diesem Weideprojekt können Flora sowie auch Fauna profitieren», erklärte Florian Neumann, währenddessen er seine 15 Landschaft auf der Kraftwerkinsel streichelte, denn «besonders für Insekten, Reptilien aber auch Säugetiere sind die ruhigen und ungestörten Orte äusserst attraktiv.»

Leitbild Natur

Der erfahrene Biologe mit Masterabschluss in Animal Biology bietet seit 2013 mit seiner Firma «Naturpflege Neumann» professionelle Landschaftspflege durch die Beweidung mit Walliser Landschaften, Walliser Ziegen sowie Wollschweinen an. Sein Geschäftsmodell zeigt sich bei den Gemeinden als sehr erfolgreich, weshalb auch Birsfelden zur Umsetzung ihrer Ziele des Leitbildes der Natur die rotbraunen und schwarzen Landschaft weiterhin ihre Grünflächen beweidet



Insgesamt 15 Landschaft aus dem Ober- und Mittelwallis fressen sich momentan durch die Neophyten und Brombeerbüsche für die Erhöhung der Artenvielfalt.

Fotos Stephanie Beljean

lässt und für seltene Tiere sowie Pflanzen wiederherrichten möchte. «Es gibt genügend Naturschutzgebiete, welche aufgrund steiler Gelände oder dem Erhalt der Artenvielfalt für eine Beweidung prädestiniert sind», so der gebürtige Oberwiler.

«Die Walliser Landschaft lassen sich auch von gröberen Sträuchern oder Zweigen nicht aufhalten und können dank ihrer Herkunft die steileren Flächen problemlos bezwingen.» Der grosse Vorteil alter Landrassen liege in ihrer Robustheit, welche – im Gegensatz zu den normalen weissen Schafen – wie für diese Schwerarbeit gemacht sind, wie auch der Biologe bestätigte: «Die Haltung entspricht dem na-

türlichen Verhalten und den Bedürfnissen der Tiere.»

Der so «gemähte» Bewuchs führt zu besserer Belichtung des Bodens, was für viele dort anzutreffende Wildpflanzen von Vorteil ist. In der relativ kurzen Weidedauer von jeweils 1 bis 4 Wochen pflegt Neumann mit seiner Einzelfirma die unterschiedlichsten Lebensräume in Feld und Wald auf natürliche Art und Weise, wobei sie eigenständig für den Auf- sowie Abbau der Elektrozäune, den Transport und die Pflege der Tiere sorgt.

Zweimal pro Jahr

«Die Rasse ist sehr lieb und besonders kuschelbedürftig», so Neumann. «Ich kann sie zum Glück alle auch aufgrund ihres Aussehens voneinan-

der unterscheiden.» In wenigen Tagen haben die Schafe ihre Arbeit auf der Kraftwerkinsel vorerst erledigt und dürfen im Anschluss bereits eine nächste Fläche beweidet. «Gewisse Spaziergänger reagieren anfangs teils etwas skeptisch, wenn sie mich den Zaun aufbauen sehen», bemerkte der Biologe. «Wenn sie aber erfahren, dass hier bald Tiere den Platz einnehmen, sind sie ganz vorfreudig.»

Nebst der Kraftwerkinsel grasen die Schwerarbeiter ebenfalls auf den Wiesen des Biotops und um den Tennisplatz. «Jedes Jahr fallen für die Tiere pro Fläche je zwei Weidegänge an», erklärte Neumann. «Gemäss Plan dürfen sie Ende August nochmals zurück auf die Kraftwerkinsel kehren.»



Die alte Landrasse liebt es, gestreichelt zu werden.



Florian Neumann unterscheidet seine Schafe problemlos.

Gospel

Zeitgenössisch und traditionell

The Gospel Factory lädt herzlich ein zum Jahreskonzert am 3. Juni um 19 Uhr (Türöffnung um 18.30 Uhr) in der EMK Birsfelden-Neubad (Kirchstrasse 10). Zum Gospelchor gehören aktuell rund 25 Sängerinnen und Sänger. Gesungen werden Gospelsongs; zeitgenössische Kompositionen und traditionelle Lieder wechseln sich ab. Die Lieder werden a capella oder von einem Piano/Gitarre begleitet vortragen. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich auf ein zahlreiches Publikum. Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird es eine Kollekte geben.

Nicole Zimmerman
für The Gospel Factory

Orchester

Durch eigene Gestaltung

BA. Das im Dezember 2016 gegründete Junge Kammerorchester Basel-land – kurz JKaBL – gibt diesen Sonntag, 14. Mai, um 17 Uhr sein sogenanntes Sommerkonzert in der evangelisch-reformierten Kirche Birsfelden. Hauptziel ist das Zusammenbringen von jungen und ambitionierten Musikern aus der Region Basel, welche nebst dem Musizieren auf hohem Niveau auch noch andere Seiten eines Kammerorchesters erleben können. Hervorgegangen ist es aus der Allgemeinen Musikschule Muttens, wo sich Violinlehrerin Christina de Noronha und die drei Lernenden Anna Holm, Mirjam Hanauer und Pascal Nippel zusammenfanden, um ein Orchester aufzubauen. Die jungen Musiker können ihre Ideen in der musikalischen Gestaltung einbringen. Letzteres wird durch ein Arbeiten und Spielen ohne Dirigenten ermöglicht. Bei dem Konzert gilt freier Eintritt – am Ausgang wird es eine Kollekte geben.

Weitere Informationen unter www.jungskammerorchesterbaselland.com



Foto Archiv BA

Umwelt

Zigarettenstummel-Sammelaktion

BA. Rauchen und am Schluss die Zigi wegschnippen: So landen 75% aller Zigarettenstummel nachlässig in der Natur, statt richtig entsorgt zu werden. Das ist nicht nur das grösste Littering-Problem der Schweiz, sondern auch das akzeptierteste. Dabei gelangen durch die Stummel 7000 giftige Stoffe in das Grundwasser und gefährden Pflanzen, Menschen und Tiere. «Mit der Aktion wollen wir in der Gesellschaft ein Umdenken anstossen und Leute motivieren, die Stummel korrekt zu entsorgen», sagt Markus Dick, Geschäftsführer von stop2drop.

1 Million Stummel

Die NGO stop2drop organisiert vom 9. bis zum 23. Mai zum zweiten Mal nach 2021 die Zigarettenstummel-Sammelaktion. Ob Rauchende, Nichtraucher, als Gruppe oder allein, alle können bei der Aktion mitmachen und zum Ziel von 1 Million gesammelter Zigarettenstummel beitragen. Gemeinsam wird so auf die schädlichen Auswirkungen von Zigaretten-Littering für die Umwelt aufmerksam gemacht. Am Ende der Aktion zieht stop2drop eine Bilanz der eingesandten Zigarettenstummel und präsentiert die Ergebnisse im Juni.

Zigaretten-Littering ist ein gravierendes Problem. Die Filter sind aus Plastik und nicht biologisch abbaubar. Die zurückbleibenden Zigarettenfilter zerfallen zu Mikroplastik und belasten noch jahrelang unsere Natur. Die Gemeinden in der Schweiz geben deshalb jährlich rund 52 Millionen Franken aus für die Beseitigung von Zigaretten-



Bei der ersten Aktion 2021 wurde knapp 1 Million Zigarettenstummel gesammelt.

Foto Gabrieldesign

Littering. 2019 wollte eine 10. Schulklasse in Burgdorf (BE) ein Zeichen gegen Zigaretten-Littering setzen: Die Schülerinnen und Schüler gründeten den Verein stop2drop und lancierten eine erfolgreiche Sammelaktion. Heute ist stop2drop eine unabhängige NGO, die Mitmach-Aktionen organisiert, um auf die verheerenden Umweltschäden von Zigaretten-Littering aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit einem starken Partnerschafts-Netzwerk findet die Aktion zum zweiten Mal statt. stop2drop ist Teil des Kinder- und Jugendprogramms Free. Fair. Future. des Tabakpräventionsfonds und wird durch diesen finanziell unterstützt.

Weitere Informationen unter stop2drop.ch



Ausgerüstet mit Wäscheklammer, Handschuhen und PET-Flasche können alle an der Mitmach-Aktion teilnehmen und Zigarettenstummel sammeln.

Foto stop2drop

Parteien

Birsfelden und der Rheintunnel

Am vergangenen Donnerstag, 4. Mai, lud die SP alle Birsfelderinnen und Birsfelder in die Aula Rheinpark ein. Der Ort passt bestens, denn ab 2040 sollen darunter die zwei Röhren des Rheintunnels verlaufen. Thomas Noack, Raumplaner MAS/ETH/SIA, Landrat, Nationalratskandidat SP Basel-land, ging auf die aktuell bekannten Pläne und Argumente des Bundes für den Rheintunnel ein und präsentierte eine Alternative zum Rheintunnel sowie zur autozentrierten Verkehrspolitik auf.

Angelika Meier, Präsidentin des Familiengärtnervereins Birsfelden, zeigte die Auswirkungen auf

ihren Verein auf. Mehr als die Hälfte der Gärten des Vereins würde verschwinden, ersatzlos! Dabei sind diese grüne Oasen, sie bieten vielen Menschen einen wichtigen Ausgleich zum Alltag und sind soziale Treffpunkte. Danach diskutierten die gut hundert Anwesenden über die Auswirkungen des Rheintunnels auf Birsfelden und die Möglichkeiten zum Widerstand. Am Abend wurde rasch klar: Der Rheintunnel entlastet Birsfelden nicht vom Autoverkehr auf der Hauptstrasse. Dafür bräuchte es flankierende Massnahmen wie eine Reduktion der Kapazität der Ortsdurchfahrt und der Osttangente. Doch diese finden im Landrat und beim Bund keine Mehrheit. So wird Birsfelden

einzig die Belastungen durch die zehnjährige Baustelle erfahren.

Die SP Birsfelden ist deshalb erfreut, dass sich so viele Menschen dafür interessieren. Ende Sommer entscheiden National- und Ständerat über die Finanzierung des nächsten Autobahnausbauprogramms, inklusive Rheintunnel. Dagegen ist das Referendum schon angekündigt. Und auf Ende Jahr erwartet die SP die Planaufgabe des Rheintunnels – verbunden mit der Möglichkeit für Einsprachen.

SP Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Ausflug

Eine Frühjahrsausfahrt in die Freiberge



Die Reise mit dem Altersverein führte über Les Breuleux bis nach Les Bois.

Fotos Peter Meschberger

Zwei Tage vor der GV fand die traditionelle Frühjahrsreise des Altersvereins Birsfelden statt. Nachdem die Birsfelder Firma Hardegger wegen Geschäftsaufgabe nicht mehr zur Verfügung stand, fand die Reise mit der Firma Sägesser aus Wintersingen statt, welche die Reise hervorragend organisierte. Sie führte in die Freiberge im Jura. In

Tavannes wurden die Reisenden auf die Birs-Quelle hingewiesen. Über Les Breuleux führte die Fahrt nach Les Bois, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Gab es im Vorfeld einige kritische Bemerkungen, weil Lasagne nicht für alle als Lieblingssessen gilt, waren zum Schluss alle mehr als zufrieden. «Ich habe noch nie eine so gute La-

sagne gegessen», war nur eine der unzähligen begeisterten Bemerkungen. Das Wetter spielte mit. Es war schlicht traumhaft: Sonne und blauer Himmel. Der nachmittägliche Spaziergang in der einzigartigen Landschaft und die Heimfahrt wurden allgemein genossen.

Regula Meschberger
für den Altersverein Birsfelden

Kolumne

Mein modisches Outfit

Meine persönlichen, modischen Outfit-Phasen lassen sich grob in Perioden oberhalb und unterhalb der Gürtellinie einteilen.

Die Zeit oberhalb der Gürtellinie, die Krawattenperiode, dauerte von 1990 bis 2001. Für mich waren Krawatten ein lästiges Übel. Ich zog es vor, mein Gurgeli nicht mit diesen Foltergegenständen einzuengen und die Hemden offen zu tragen. Die erste Krawatte – uni-farbig in Blau – bekam ich zur Konfirmation, die zweite, tiefschwarze, in der RS. Jahrelang genügte mir diese zwei Krawatten voll und ganz. Ich trug sie nur an ausserordentlichen Anlässen, die blaue an unserer Hochzeit, die schwarze im WK und an Beerdigungen. 1990 wurde ich vermutlich wegen meiner ausserordentlichen Fähigkeiten (ha, ha!), nach Bern berufen.



Von
Walo Wälchli*

Dort blühte man mir unmissverständlich ein, dass ich jetzt als hohes Tier nie mehr ohne Halsbinde zur Arbeit erscheinen dürfe. Ich machte deshalb die Krawatte zu meinem unübersehbaren Wahrzeichen. Ich kaufte und trug völlig enthemmt bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit knallbunte, mit originellen bis sauglatten Motiven versehene Halsschleifen. Als ich 2001 in den Ruhestand getreten wurde, war ich froh, zukünftig wieder schlipslos auftreten zu dürfen.

Mein persönliches, modisches Outfit rutschte dann im Laufe der Zeit von oberhalb der Gürtellinie ganz weit hinunter: Bis vor zwei Jahren trug ich phantasielose schwarze oder weisse Socken, jetzt kaufe und trage ich ungehemmt knallbunte, mit originellen bis sauglatten Motiven versehene Designersocken. Nur etwas stört mich: Wegen den langen Hosen kann niemand meinen exquisiten Modegeschmack bewundern! Es ist also Zeit, dass die Modepapste für Männer Dreiviertelhosen – oder noch besser wieder Knickerbocker – als obligatorisches Must einführen!

*neuerdings modisch besocht

Altersverein

Gut besuchte Generalversammlung



Die gelungene GV des Altersvereins Birsfelden übertraf alle Erwartungen des Vorstands und sorgte für ein gemütliches Beisammensein.



Fotos Christian Schaufelbühl, AZB

Die Generalversammlung des Altersvereins Birsfelden am vergangenen Samstag war sehr gut besucht. Einmal mehr fand sie im Alterszentrum statt, wo die Teilnehmenden vom Geschäftsführer Christian Schaufelbühl und der Restaurantleiterin Sabrina De Novellis herzlich begrüsst wurden.

Der gute Besuch übertraf die Erwartungen des Vorstands bei Weitem und die Traktanden wurden zügig behandelt und verabschiedet. Diskussionen gab es zur Erhöhung des Mitgliederbeitrags von 20 auf 30 Franken pro Person. Damit es in

Zukunft keine Defizite mehr gibt, ist die Erhöhung dringend notwendig. Die allgemeine Teuerung macht auch vor den Aktivitäten des Altersvereins nicht Halt. Der Erhöhung wurde schliesslich einstimmig zugestimmt.

Dringend benötigt werden neue Vorstandsmitglieder, um den aktuell dreiköpfigen Vorstand zu verstärken und den Statuten gerecht zu werden. Interessierte werden eingeladen, an den kommenden Vorstandssitzungen teilzunehmen, um sich dann entscheiden zu können.

Das anschliessende «Schnipo»-Essen wurde allseits geschätzt. Die Teilnehmenden blieben noch lange im gemütlichen Birsfelderhof sitzen. Die nächsten Anlässe des Altersvereins sind der Herbstausflug im September, der Informationsnachmittag im Oktober und die Weihnachtsfeier im Dezember. Wöchentlich treffen sich die Jasserinnen und Jasser.

Nähere Auskünfte erteilt gerne der Präsident, Peter Meschberger, unter Telefon 061 311 51 23.

Regula Meschberger
für den Altersverein Birsfelden

**Schweizer Sammler kauft
Uhren und Schmuck**
Zustand ist egal.
Alles anbieten, seriöse
Abwicklung, zahle Bar.
Herr Meinhard
Telefon 078 831 40 52

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



KARTENLEGER MAGIC
Seit 35 Jahren Hellseher
Liebe, Geld, Arbeit, Lebensberatung, Partnerschaft,
Kartenlegen, Pendeln, Tarot, Engelskarten
Telefon 0901 551 552 · Fr. 2.50/Min.

An dieser Stelle könnte ein
Insertat von Ihnen platziert
sein. – Dass es gelesen wird,
beweisen Sie – eben haben
Sie diese Zeilen gelesen.

Wir sind bekümmert, mitteilen zu müssen, dass

忍者

Ingardo Colonnello-Büttiker

der uns Vater, Lehrer und Freund war, und nun Erinnerung ist,
von uns ging.

Die Abdankung findet am Mittwoch, dem 17. Mai 2023, um 14 Uhr
auf dem Friedhof Muttentz im Abdankungsraum statt.

Wem dieser Abschiedsmoment wichtig ist, sei herzlich eingeladen,
beizuwohnen.

Traurig grüssen Eva Colonnello, Artois Colonnello, János Colonnello,
Natascha Colonnello

Top 5 Belletristik

- Martin Suter**
[2] Melody
Roman | Diogenes Verlag
- John Irving**
[-] Der letzte Sessellift
Roman | Diogenes Verlag
- Christine Brand**
[-] Der Feind
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
- Martin Walker**
[-] Troubadour –
Der fünfzehnte Fall für
Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Hansjörg Schneider**
[3] Spatzen am Brunnen –
Aus dem Tagebuch
Erinnerungen | Diogenes Verlag



Top 5 Sachbuch

- Beat Aellen**
[5] Bierbuch Basel
Gastroführer | Helvetiq Verlag
- Jessica Manurung**
[-] Das Basel Kochbuch
Spezialitäten –
Traditionen –
Kochkultur
Basilienasia |
Verlag Bergli Books
- James Bridle**
[-] Die unfassbare Vielfalt
des Seins – Jenseits
menschlicher Intelligenz
Naturwissenschaften |
Verlag C.H. Beck
- Gunna Wendt**
[-] Ita und Marie – Ita Wegman
und Marie Steiner
Biografie | Piper Verlag
- Thomas Metzinger**
[-] Bewusstseinskultur
Philosophie | Berlin Verlag



Top 5 Musik-CD

- Franco Fagioli**
[1] Anime Immortali
W.A. Mozart
Kammerorchester Basel
Daniel Bard
Klassik | Pentatone
- Viviane Chassot**
[2] Folk Flow
Klassik | Prospero
- Herbert Grönemeyer**
[4] Das ist los
Pop | Universal
- Katie Melua**
[3] Love & Money
Pop | Warner
- Erik Truffaz**
[5] Rollin'
Jazz | Blue Note



Top 5 DVD

- Der Passfälscher**
[3] Louis Hofmann,
Luna Wedler
Spielfilm | X Verleih; Alive
- Einfach mal
was Schönes**
[-] Karoline Herfurth,
Nora Tschirner
Spielfilm |
Universal Pictures
- Babylon –
Rausch der Ekstase**
[1] Brad Pitt, Margot Robbie
Spielfilm | Paramount
- Shotgun Wedding**
[2] Jennifer Lopez,
Josh Duhamel
Spielfilm | Ascot Elite
- Magic Mike**
[-] Selma Hayek,
Channing Tatum
Spielfilm | Universal Pictures



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 13. Mai, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Peter Dietz.

11.30 h: Gemeindeessen im KGH.

So, 14. Mai, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Trägerverein Anlaufstelle für Dienstmädchen in Sucre/Bolivien (Frauenarbeit).

Mi, 17. Mai, Tagesfahrt nach Überlingen Hof Neuhaus – Rundfahrt mit dem Apfelzüge mit Anmeldung.

So, 21. Mai, 17 h: Auffahrt Gottesdienst im Garten vom KGH, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Tanja Urben, Gesang, Kollekte: Verein Rütihaus Frenkendorf – Betreuung von Alkohol- und Drogenkranken.

So, 21. Mai, 16.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 17. Mai, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 14. Mai, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

10.15 h: Kindergottesdienst in der Krypta.

Mo, 15. Mai, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 17. Mai, 9.15 h: Kein Gottesdienst in der Krypta.

Do, 18. Mai, Christi Himmelfahrt.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So 14. Mai, 10 h: Gottesdienst (Hanna Wilhelm), parallel Kinderkirche.*

Di 16. Mai, Kein Mittagstisch.

20 h: Gospel Factory.

Mi 17. Mai, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblume.

*ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.

Freie Evangelische Gemeinde

So 14. Mai, 10.10 h: Gottesdienst mit Abendmahl.

Do 18. Mai, 10.30 h: Auffahrtsfest in Leimental – kein Gottesdienst am Birsstegweg 5.

So 21. Mai, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

www.feg-birsfelden.ch

Auffahrt

Gottesdienst im Garten

Über Auffahrt geniessen viele ein verlängertes Wochenende. Dieses lässt die reformierte Kirchgemeinde jeweils mit einem Abendgottesdienst im Freien ausklingen. Bei schönem Wetter wird am Sonntag, 21. Mai, um 17 Uhr im Garten des Kirchgemeindehauses gefeiert, bei unsicherem Wetter versammelt man sich für den Gottesdienst drinnen im grossen Saal. In diesem Jahr bilden Psalmgebete den roten Faden des Gottesdienstes. Die Psalmen der Bibel sind jahrhundertealte Lieder, Gebete und Texte, zeitlos und doch hochaktuell. Tanja Urben, freischaffende Sänge-

rin und Musicaldarstellerin, hat einzelne Psalmen im Musical-Stil vertont. Einige davon wird Tanja Urben im Gottesdienst singen und auf diese Art den Gottesdienstbesuchenden näherbringen. Unser Organist Uwe Schamburek wird den Gottesdienst ebenfalls musikalisch begleiten.

Nach dem Abendgottesdienst besteht die Möglichkeit, für ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank zu verweilen. Für gute Sitzgelegenheiten sowie für seelisches und leibliches Wohl ist gesorgt.

Sibylle Baltisberger,
Pfarrerin reformierte Kirche



Die reformierte Kirche feiert zur Abwechslung mal einen Gottesdienst im Freien.



Sängerin Tanja Urben ist auch dabei. Fotos zVg

Kirche

Gut essen und dabei Gutes tun

Morgen Samstag, 13. Mai, findet ein Gemeindeessen im Garten beim Kirchgemeindehaus statt. Es gibt diverse Variationen vom Grill, Salate, verschiedenen Beilagen, Kaffee und Dessert. Ab 11.30 bis 13 Uhr sind Gäste willkommen. Je nach Wetterlage ist das Essen auch in den Räumen des Kirchgemeindehauses möglich. Der Erlös ist für ein Projekt des Hilfswerkes der Evangelischen Kirche Schweiz (Heks) bestimmt. In diesem werden vorwiegend Frauen unterstützt, welche

sich für die Erhaltung von Saatgut engagieren. Bäuerinnen tauschen das Saatgut mit demjenigen von anderen Gemeinschaften in der Region, um es gesund zu erhalten. Mit diesem erfolgreichen System bleiben Bauernfamilien unabhängig. Heute sind in Mali über 90 Prozent des Saatgutes durch diese traditionelle Erhaltung Grundlage für eine sichere Ernährung. Dieses erfolgreiche System ist gefährdet. Seine Erhaltung wird unter anderem unterstützt mit den Spenden am Gemeindeessen. Sie sind herzlich eingeladen.

Burkhard Wittig,
Sozialdiakon reformierte Kirche

Wort zum Sonntag

Die Feste des neuen Lebens

Wir kennen es alle, wenn wir in Eile sind oder am Bahnhof noch den Zug erreichen müssen, dann fangen wir an zu laufen und irgendwann geht uns der Atem aus und wir müssen fest schnaufen, dass wir wieder Luft bekommen. Wir wissen um die Bedeutung des Atems. Wenn sich zum Beispiel jemand aufregt, dann fordern wir ihn auf: «Schnauf erst



Von
Patrick Graf*

mal tief durch», so kann die Person zu Ruhe kommen. Atem ist lebensnotwendig, ohne Luft können wir nicht leben und deshalb hat der Atem auch in den verschiedenen Kulturen und Religionen eine besondere Bedeutung. Wir sind in den 50 Tagen zwischen Ostern und Pfingsten. Am Pfingstfest wird im Gottesdienst dann das Evangelium nach Johannes vorgetragen. Aus Angst und Verzweiflung haben sich die Jünger eingeschlossen und sie wissen nicht weiter. Sie sind regelrecht an einem toten Punkt angekommen.

Da erscheint ihnen Jesus der Auferstandene und sagt zu ihnen: «Friede sei mit euch.» Es heisst dann weiter: «Er hauchte sie an und sagte zu Ihnen: empfangt den heiligen Geist!» Die Jünger in ihrer Totenstarre werden mit dem Hauch Jesu wieder ins Leben zurückgeholt. Diese Geste Jesu, das Anhauchen, spielt an die Schöpfungsgeschichte an, wo Gott dem Menschen, den er aus Erde geformt hat, den «Odem», den Atem, einhaucht und so zum Leben erweckt. In Jesus und seinem Anhauchen wiederholt sich dieses Ereignis. Der Mensch, der dem Tod verfallen ist, wird durch Jesu göttlichen Atem zu neuem Leben erweckt. Ostern und Pfingsten sind so Feste des Neuen Lebens und der Bestärkung durch Gottes Geist. Mögen wir in den kommenden Wochen und dann am Pfingstfest etwas vom Atem Gottes spüren und uns stärken lassen von seinem Geist, damit wir in den verschiedenen Situationen unseres Lebens die Kraft des göttlichen Lebens erfahren, die über den Tod hinausgeht.

*Pfarrei Bruder Klaus

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 3. Liga

Kein Pausentee und eine Menge Diskussionsstoff

Der FC Birsfelden kommt gegen Leader Rossoneri nicht über ein 1:1 hinaus, hat den Aufstieg aber noch nicht abgeschrieben.

Von Alan Heckel

Rund 22 Stunden bevor Alessandro Dudic mit seinen Entscheidungen im Klassiker zwischen dem FC Basel und dem FC Zürich den St. Jakob-Park zum Kochen brachte, war auch der Schiedsrichter im 3.-Liga-Spitzenkampf zwischen dem FC Birsfelden und der AC Rossoneri ein grosses Thema im sehr gut gefüllten Sternenfeld. «Der Schiri wohnt bestimmt in Birsfelden», meinte ein Gäste-Anhänger sarkastisch, während ein Birsfelder Anhänger die anwesenden Journalisten darauf aufmerksam machte, «dass dieser Schiri bereits gegen Black Stars gegen uns gepfiffen hat». Die Leistung von Ilhan Ecer bezeichnete er als «unter aller Kanone» und meinte: «Vielleicht ändert sich ja was, wenn das in der Zeitung steht ...»

Vier heikle Szenen

«Der Schiri hatte heute nicht seinen besten Tag», sagte Birsfeldens Trainer Aslan Sahin. Allerdings hielten sich die strittigen Entscheide die Waage, sodass unter dem Strich kein Team entscheidend benachteiligt wurde. Zudem hatte Ecer im Gegensatz zu Dudic keine Assistenten und keinen VAR, die ihn auf die eine oder andere Szene hätten hinweisen können.

Die umstrittenen Entscheide im Zeitraffer: In der 55. Minute trennt Bardh Dauti Rossoneri-Stürmer Leandro Stasi so unglücklich vom Ball, dass dieser ins eigene Tor rollt und von Betim Dauti erst einen Meter hinter der Linie weggeschlagen werden kann. Dennoch entscheidet Ecer nicht auf Tor. In der 65. Minute sieht der bereits verwarnte Birsfelder Verteidiger für ein rotwürdiges Foul an Mirco Melita nicht einmal Gelb. In der 69. Minute reisst Bardh Dauti Servulo Da Silva zurück und sieht Rot, obwohl noch zwei Mitspieler auf seiner Höhe waren und die Distanz zum Tor mit fast 30 Metern zu gross ist, um von der Verhinderung einer klaren Torchance zu sprechen. Und in der Nachspielzeit landet eine Flanke von Max Forsbach am nicht am Körper angelegten Arm eines Ros-



Wieder kein Tor:
Birsfeldens
Max Forsbach
scheitert an
Rossoneri-
Goalie
Salem Fahdy.

Fotos Edgar Hänggi /
EH Presse

soneri-Verteidigers. Ein Penaltypfiff wäre bei der aktuellen Handspielregel sicherlich vertretbar gewesen.

Kurios war übrigens der Grund, weshalb die Birsfelder glaubten, Ilhan Ecer hätte gegen sie gepfiffen. «Wir haben ihm keinen Tee gegeben», meinte Verteidiger Betim Dauti kopfschüttelnd. Sein Trainer klärte anschliessend auf, dass der Schiedsrichter in der Pause keinen Tee in die Kabine bekommen hatte (dafür ist der Platzclub zuständig, die Red.) und dahinter eine Retourkutsche vermutete, weil die Leistung des Unparteiischen gegen die Black Stars nicht im Sinne der Birsfelder gewesen sei. «Das ist kompletter Unsinn! Wir geben dem Schiri doch nicht absichtlich keinen Tee! Das war ein Versäumnis, das leider passiert ist, aber da waren keine bösen Gedanken dahinter.»

Fussball gespielt wurde an diesem frühen Samstagabend auch. Dabei

begannen die Hafenstädter besser und gingen durch ein schönes Tor von Fitim Dauti nach 17 Minuten in Führung. In der Folge überliess das Heimteam aber das Spiel den Gästen, die mehrere gefährliche Aktionen verzeichneten, unter anderem einen Pfostenschuss von Leandro Ferreira (22.). Dennoch hatten die Birsfelder einige Chancen, das Skore zu erhöhen. Die beste davon besass Forsbach kurz vor der Pause, als er nach einem tollen Zuspiel von Seyfettin Kalayci Goalie Salem Fahdy umkurvte, den Ball aber neben das Tor setzte.

Zu passiv geworden

«Wenn wir mit einem 2:0 oder 3:0 in die Kabine gehen, wird das ein anderes Spiel», sagte Aslan Sahin. Doch seine Elf, die nach dem Seitenwechsel das Resultat zu sehr verwalten wollte, wurde zu passiv, sodass die Oberbäselbieter immer stärker wurden. Der Ausgleich durch Tiago Soares nach 61 Minuten war jedenfalls verdient.

Nach dem Ausgleich versuchten die Birsfelder zwar, den erneuten Führungstreffer zu erzielen, hatten aber in Unterzahl nur wenige Möglichkeiten. Die beste vergab Giuseppe De Fregias, der nach einem Durcheinander im Gästestrafraum das Leder aus 16 Metern knapp neben das Tor setzte (76.). Und weil Alberto Palombo mit mehreren starken Interventionen die Rossoneri-Konterchancen zunichte machte, blieb es bis zum Schluss beim 1:1.

«Das Resultat ist korrekt», gab Sahin zu, der den Aufstieg trotz vier Punkten Rückstand bei nur fünf ausstehenden Spielen noch nicht abgeschrieben hat. «Wir werden Rossoneri bis zum Schluss jagen», versprach der Trainer. Offensivspieler Fitim Dauti blies ins gleiche Horn, wusste aber, «dass wir dafür von jetzt an alle Spiele gewinnen müssen». Das nächste findet am Sonntag, 14. Mai, auswärts beim FC Allschwil II statt (14 Uhr, im Brühl).



Die Szene zur Roten Karte: Birsfeldens Abwehrchef Bardh Dauti hält Rossoneris Servulo Da Silva zurück.

Telegramm

FC Birsfelden – FC Rossoneri 1:1 (1:0)

Sternenfeld. – 200 Zuschauer. – SR Ecer. – Tore: 17. Fitim Dauti 1:0. 61. Soares 1:1.

Birsfelden: Palombo; Hoffer, Bardh Dauti, Betim Dauti, Frick; Kalayci; Forsbach, Damiano, Dema, Fitim Dauti; Yagimli. Eingewechselt: De Fregias, Kadrievski, Öztürk.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Markov und Yilmaz (beide verletzt). – Platzverweis: 69. Bardh Dauti (Notbremse). – Verwarnungen: 19. Blakaj, 43. Gleison, 45.+1 Frick, 77. Kahraman, 89. Ferreira. – 22. Pfostenschuss Ferreira.

Handball NLB

Defensiv stabil, offensiv mit viel Verbesserungspotenzial

Der TV Birsfelden erspielt sich bei der SG GS/Kadetten Espoirs in einer engen Schlussphase einen Punkt (25:25).

Von Raphael Galvagno*

Die jungen Kadetten Espoirs konnten bereits vor dem Anpfiff am vergangenen Samstag auf eine gelungene Saison zurückblicken, haben sie doch den vierten Tabellenrang, den sie belegen, bereits zementiert. Ganz anders sah die Situation bei den Hafenstädtern aus, welche sich mit einem Punkt Rückstand auf GC immer noch in der roten Zone der Tabelle befanden. Dennoch zeigten die letzten Spiele einen deutlichen Trend zu defensiver Stabilität. Diese wollte man nutzen, um den Kadetten ein Bein zu stellen und wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt aus Schaffhausen mitzunehmen.

Gute Torleute

Zunächst war trotzdem das Heimteam tonangebend. Die Birsfelder zeigten zu Beginn, dass man in der Offensive noch viel Verbesserungspotenzial aufweist. Es wurden zu

überhastete Würfe genommen und auch technische Unzulänglichkeiten führten zu Gegenstössen der Espoirs. Zwar tat TVB-Torhüter Jannis Scheidiger sein Möglichstes, um einen frühen Rückstand für seine Farben zu vermeiden respektive in Grenzen zu halten, doch trotz seiner Paraden konnten sich die Espoirs nach 16 Minuten bereits mit vier Toren absetzen (9:4).

Die Hafenstädter fanden erst Mitte erster Halbzeit ins Spiel und holten allmählich wieder auf. Dennoch blieb die Chancenauswertung ein grosses Manko, denn der gegnerische Torhüter Noé Hottinger war ebenfalls bestens aufgelegt. In der Defensive eroberten die Birsfelder mehrere Bälle und konnten sich so immerhin auf den 12:11-Pausenstand heranarbeiten.

Bis zum Schluss gezittert

Die zweite Halbzeit blieb zunächst sehr eng. Doch fast jedes Mal, wenn die Birsfelder die Chance auf den Ausgleich hatten, scheiterte man am gegnerischen Torhüter oder am eigenen Unvermögen. Es spricht aber für die Mannschaft, dass man weiterhin mit derselben Intensität den Ausgleich anstrebte. Dieser gelang erstmals in der 47. Minute durch Kreisläufer Tarik Hadzic.

Dennoch mussten die Birsfelder in der Schlussphase nochmals zittern, denn nach zwei verworfenen Grosschancen im Angriff nutzte das Heimteam dies aus und zog mit zwei Toren davon (24:22, 55.). In der Folge konnten die Gäste mit zwei gelungenen Spielzügen durch Fabian Heimberg und Srdjan Mijatovic erneut ausgleichen. Nachdem die Schaffhauser mit 25:24 wieder vorlegen konnten, erzielte Guillermo Corzo fünf Sekunden vor Abpfiff das letzte Tor zum 25:25-Schlussstand.

Showdown in Emmen

Insgesamt waren die Birsfelder angesichts des Rückstands über weite Strecken der Begegnung mit diesem Punkt sicher gut bedient. Dennoch überzog am Ende die Enttäuschung ob der verpassten Gelegenheit, an Konkurrent GC Amicitia in der Tabelle vorbeizuziehen. Die vielen verworfenen Chancen der Birsfelder zeigten, dass auch ein Sieg durchaus in Reichweite gewesen wäre.

So läuft es nun auf das letzte Saisonspiel hinaus, wo sich zeigen wird, ob sich die Birsfelder noch vom zweitletzten Tabellenrang wegbewegen können. Dabei ist man auch auf Schützenhilfe aus der Par-

tie von GC Amicitia und den STV Baden angewiesen. Die Birsfelder stehen ebenfalls vor einer schwierigen Aufgabe auswärts gegen Handball Emmen. Anpfiff ist morgen Samstag, 13. Mai, um 18.45 Uhr im Rossmoos. Holt der TVB einen Zähler mehr als das punktgleiche GC Amicitia, das die klar bessere Tordifferenz aufweist, hält man definitiv die Klasse. Ansonsten muss man darauf hoffen, dass die Fusion von Baden und Endingen genehmigt wird und aufgrunddessen auch der Vorletzte nicht absteigt.

*für den TV Birsfelden

Telegramm

SG GS/Kadetten Espoirs Schaffhausen – TV Birsfelden 25:25 (12:11)

BBC Arena B. – 123 Zuschauer. – SR Möri, Schneeberger. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Schaffhausen, 3-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Scheidiger, Tränkner; Butt (2), Corzo (4/1), Galvagno (1), Gassmann, Gombosso (3), Hadzic (3), Heimberg (1), Heinis (1), Meister (2), Mijatovic (7), Ruhotina (1/1), Sala, Schärer.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Kooç, Reichmuth, Voskamp (alle verletzt) und Moore (kein Aufgebot). – Verhältnis verschossener Penaltys: 0:2.

Judo

Eine junge Birsfelderin mit grossen Ambitionen

Die 19-jährige Esmeralda Damiano hofft auf eine WM-Teilnahme.

Esmeralda Damiano nahm letzten Monat erfolgreich am Judo Pan-American Cup in Varadero (Kuba) teil. Trotz einer schwierigen Vorbereitungsphase, welche geprägt war durch Krankheit und Verletzungen, konnte die junge Birsfelderin souverän bei den Junioren den ersten Rang erkämpfen. Bei den Senioren schied sie leider frühzeitig aus.

Die 19-Jährige hat grosse Pläne: Ihr Ziel in der näheren Zukunft ist die Qualifikation für die Juniorenweltmeisterschaft in Coimbra (Portugal), die vom 4. bis 8. Oktober dieses Jahres stattfindet. Zuerst geht es für die junge Judoka allerdings erstmal diesen Monat weiter an den European Open in Malaga (Spanien). Luca Flubacher für den Judo Sport Liestal



Das Podest in Varadero: Esmeralda Damiano (Zweite von links) freut sich über ihren Turniersieg.

Foto zVg

E Guete, Mami.

Lass dich
verwöhnen.



Ein Kochbuch für
Kinder mit wenig Text
und vielen Bildern.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2023

Birsfelden öffnet Sportprojekt 55+ für die Bevölkerung

Ausreichend Bewegung und Sport sind für ein gesundes Altern von zentraler Bedeutung, da sie zur Steigerung der Lebensqualität beitragen und den Verlust der Unabhängigkeit verhindern oder zumindest verzögern können.

Die Studie «Sport im Kanton Basel-Landschaft 2020» hat gezeigt, dass ältere Menschen im Kanton sehr bewegungsaktiv sind. Allerdings gibt es Lücken im Sportangebot für Menschen 55+. Ältere Personen, die über Jahre sportlich oder bewegungsaktiv waren (z. B. in Sport- oder Turnvereinen), haben zunehmend Mühe, ein ihrem Alter entsprechendes Sport- oder Bewegungsangebot zu finden. Oder aber bestehende Angebote sind bei der genannten Zielgruppe nicht bekannt.



Aus diesem Grund führt die Gesundheitsförderung Baselland gemeinsam mit dem Sportamt Baselland und der Gemeinde Birsfelden ein Pilotprojekt durch. Über zehn

Wochen haben ältere Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Birsfelden die Möglichkeit, diverse Angebote der einzelnen Sportvereine kostenlos zu besuchen. Das An-

gebot reicht dabei von Schwimmen, Fussball oder Yoga bis hin zu Tennis oder Wasserfahren. Es ist für jede und jeden etwas dabei!

Das Pilotprojekt startete am 17. April 2023 und läuft noch bis zum 23. Juni 2023.

Weitere Informationen zu den Angeboten können Sie der Webseite der Gemeinde unter www.birsfelden.ch/sport entnehmen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Gemeindeverwaltung Birsfelden, Abteilung Gesellschaft, Freizeit & Kultur, Pascal Oberli, Tel. 061 317 33 19, E-Mail pascal.oberli@birsfelden.ch.

*Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Gesellschaft, Freizeit & Kultur*

Fair Trade Town leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensstandards von Menschen im globalen Süden



Fairer Handel ist ein entwicklungspolitisches Instrument und ermöglicht Produzentinnen und Produzenten im globalen Süden eine Verbesserung ihrer Lebensstandards. Verschiedene Studien belegen den positiven Einfluss von Fair Trade auf die Kleinproduzentinnen und -produzenten, ihre Familien und die gesamte Gemeinschaft. Mit Fair Trade Town wollen wir diese Wirkung in Birsfelden aufzeigen und unseren Beitrag dazu leisten.

Gemäss Studien leistet der faire Handel einen Beitrag zu verschiedenen Wirkungsdimensionen. Fair Trade hat eine positive Wirkung auf die Preise, das Haushaltseinkommen und wirtschaftliche Resilienz

der Produzentinnen und Produzenten, auf Umwelt und Klima, gesellschaftliche Entwicklung sowie Empowerment von Frauen. Im Detail sind diese wie folgt:

Höheres Einkommen und verbesserte wirtschaftliche Resilienz für Produzierende

Dank Fair-Trade-Mindestpreisen und Prämien erhalten Fair-Trade-Produzentinnen und -Produzenten höhere Preise für ihre Produkte und können insgesamt ein höheres Einkommen erzielen. Die langfristigen Handelsverträge, das höhere Einkommen, die Diversifizierung des Anbaus sowie die besseren Ernteerträge führen dazu, dass Fair-Trade-Bäuerinnen und -Bauern wirtschaftlich widerstandsfähiger sind. So sind sie z. B. resilienter gegen Ernteausfälle und Preisstürze.

Ökologische Anbaumethoden fördern Klimaresilienz

Um die Auswirkungen des Klimawandels auf Produzentinnen und Produzenten einzudämmen, werden gemeinsam mit Fair-Trade-Bäuerinnen und -Bauern Trainings

durchgeführt und nachhaltige Landwirtschaftssysteme entwickelt. Das trägt zur Reduktion von Treibhausgasen, klimafreundlichen Anbaumethoden und zur Verbesserung der Bodenqualität bei und verringert damit die Vulnerabilität der Produzentinnen und Produzenten gegenüber dem Klimawandel.

Verbesserte Inklusion und Förderung von Frauen

Durch spezifische Standards sowie gezielte Förderung und Weiterbildung ist der Frauenanteil in Fair-Trade-Kooperativen höher und Frauen sind in Führungspositionen stärker vertreten. Obwohl strukturelle Hürden für eine vollständige Gleichstellung bestehen bleiben, haben Frauen besseren Zugang und erleben mehr Inklusion in Fair-Trade-Kooperativen.

Gesellschaftliche Entwicklung in Gesundheit und Bildung

Fair Trade unterstützt die gesellschaftliche Entwicklung in den Gemeinschaften. Insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Bildung werden durch Investitio-

nen und Massnahmen die Gesundheitsvorsorge und die Bildung gefördert.

Internationaler Tag des fairen Handels

Am 13. Mai 2023 wird weltweit der Internationale Tag des fairen Handels gefeiert. In der Schweiz finden unter dem Motto «Fair Trade wirkt – Fair Trade verbessert die Lebensstandards von Menschen im globalen Süden» verschiedene Aktivitäten statt.

Weitere Informationen zum internationalen Tag: www.swissfairtrade.ch/wirkung

Fair Trade Town ist eine internationale Bewegung für den nachhaltigen Konsum und fairen Handel in Städten und Gemeinden. Auch die Gemeinde Birsfelden ist auf dem Weg zur Fair Trade Town. Weitere Unterstützung und Partner/innen sind herzlich willkommen! Weitere Informationen: www.birsfelden.ch/fairtradetown.



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.
Einzelticket: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Samstag, 13. Mai**
Flohmarkt Kirchmattareal
- **Montag, 15. Mai**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 22. Mai**
Grün- und Bioabfuhr
- **Dienstag, 30. Mai**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 31. Mai**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 3. Juni**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 5. Juni**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 7. Juni**
Warenmarkt Zentrumsplatz

Öffnungszeiten über Auffahrt

In der «Auffahrtswwoche» (15. bis 19. Mai 2023) ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag, 15. Mai	geschlossen	13–18 Uhr	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Dienstag, 16. Mai	geschlossen	geschlossen	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Mittwoch, 17. Mai	7.30–11 Uhr	13–16 Uhr	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Donnerstag, 18. Mai	geschlossen			
Freitag, 19. Mai				

Bitte beachten Sie: Gerne bieten wir Ihnen auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten **Termine auf Vereinbarung** an. Zur Vereinbarung eines Termins können Sie uns während unseren Telefonzeiten kontaktieren (061 317 33 33) oder direkt auf unserer Internet-

seite www.birsfelden.ch/terminvereinbarung einen verfügbaren Termin online buchen.

Ihre Gemeindeverwaltung

GEMEINDE

BIRSFELDEN



Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Wir suchen für die Abteilung Soziale Dienste **per 1. August oder nach Vereinbarung** eine/n

Sozialarbeiter/in FH/HFS (80 %–100 %, m/w/d)

Die Abteilung Soziale Dienste ist zuständig für die Ausrichtung der gesetzlichen Sozialhilfe, die freiwillige Sozialberatung, das Asylwesen sowie für das Führen von Erwachsenenschutzmandaten.

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Abklärung des Anspruches auf persönliche und wirtschaftliche Hilfe
- Führen von Sozialhilfefällen im Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe
- Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Führen von Mandaten im Erwachsenenschutzrecht
- Sozialberatung auf freiwilliger Basis, Zusammenarbeit und Triage an andere Beratungsstellen

Sie verfügen über eine Ausbildung in Sozialer Arbeit (FH/HFS) und sind motiviert, Ihre Erfahrungen und Kompetenzen im Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe und vor allem auch im Erwachsenenschutzrecht einzubringen. Von Vorteil sind Berufserfahrung und Kenntnisse im Sozialversicherungsbereich. Gerne bieten wir aber auch Personen mit entsprechender Ausbildung die Möglichkeit, erste Berufserfahrung bei uns zu sammeln. Für diese anspruchsvolle Tätigkeit erwarten wir eine selbstständige Arbeitsweise, Belastbarkeit sowie eine hohe Lern- und Entwicklungsbereitschaft. Ihr Profil wird abgerundet durch Ihre Teamfähigkeit sowie die ausgeprägte Fähigkeit zum Umgang mit komplexen Situationen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, interessante und herausfordernde Tätigkeit in einem dynamischen und spannenden Arbeitsfeld mit Möglichkeiten zu fachspezifischen Fort- und Weiterbildungen. Ihr Arbeitsplatz befindet sich im Zentrum von Birsfelden in der neu erstellten Gemeindeverwaltung. Es erwartet Sie ein motiviertes und engagiertes Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne schriftlich **bis am 4. Juni 2023** unter www.birsfelden.ch/offenstellen Ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Foto.

Für weitere Auskünfte über diese anspruchsvolle Tätigkeit steht Ihnen Diana Häner, Leitung Soziale Dienste, Telefon 061 317 33 61, gerne zur Verfügung.

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

30. April 2023

Romeo-Romeo, Giuseppe

Geboren am 16. Juni 1944, von Italien, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

1. Mai 2023

Stäheli, Alfred

Geboren am 26. März 1926, von Amriswil TG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 402: 848 m² mit Wohn- und Geschäftshaus, **Hauptstrasse 25, Hauptstrasse 29, übrige befestigte Flächen «Dorf»**. Veräusserer: MG Audit AG, Birsfelden, Eigentum seit 4. 7. 2002. Erwerber: NHB GmbH, Ennetbürgen NW.

Kauf. Parz. 1507: 401 m² mit Garage, Eichenstrasse 18a, Wohnhaus mit Garage, **Eichenstrasse 18, Gartenanlage «Hardhügel»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Esposito Luigi, Birsfelden; Esposito-Graziano Anna, Birsfelden), Eigentum seit 22. 12. 2006. Erwerber zu je ½ ME: Taverna Andreas, Birsfelden; Höhener Claudia Flavia Christina, Birsfelden.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Tanzfest

Schnupperkurse und öffentliche Tanznachmittage



Für das Tanzfest Basel 2023 können bis am Sonntag noch Tickets besorgt werden.

Fotos zVg

BA. Im Rahmen des diesjährigen «Das Tanzfest Basel» steht auch das Roxy Theater noch bis am Sonntag, 14. Mai, etablierten Festivals zur Verfügung und beherbergt unterschiedlichste Gastspiele. Ausser dem Roxy werden noch weitere Veranstaltungsorte in der Region mit dem Tanzfest kooperieren, wie die Kaserne Basel oder das Vorstadttheater.

Heute, am 12. Mai, performt Sophie Ammann ihre Show Brazenly Divine Super Marvel im Vorstadttheater und am Abend startet die Mixed Style Party im Corrientes. Nach der Party lädt das Tanzfest Basel am Samstag, 13. Mai, zu einem öffentlichen Tanznachmittag am Rümelinsplatz ein mit dem Tanztee ü70. Für Musik und Tee ist gesorgt, alles was es noch braucht,

sind Tänzerinnen und Tänzer. Im Roxy bleibt es spannend mit der Vorstellung von Warning for Contemplation Section von Elenita Queiróz – ein choreografiertes Manifest der Rebellion. Vor der Vorstellung findet das Showing von Soft Rebellion statt. Auch im Roxy ist die Vorstellung von Naslah von Aly Khamees zu sehen. Ebenfalls am 13. Mai geht Meet in the Midd-

le in die zweite Edition: Es wird in allen Styles gebattlet und die Gewinner dürfen sich auf ein Preisgeld von 1000 Franken freuen.

Und last but not least, am Sonntag, 14. Mai, finden noch jegliche Schnupperkurse an den unterschiedlichen Veranstaltungsorten statt.

Weitere Informationen unter dastanzfest.ch/basel/

Was ist in Birsfelden los?

Mai

- Sa 13. Biotop am Stausee**
Wildpflanzen- und Kräutermarkt, 9 bis 15 Uhr.
- Mo 15. Schenk mir eine Geschichte**
Für Eltern und Kinder ab 2 Jahren, Fabezja, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 16. Jassnachmittag**
Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.
- Do 18. Probe**
Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.
- Mo 22. Lesen beginnt mit Sprachgefühl**
Mit Leseanimatorin Anja Fankhauser, Freizeit und Schulbibliothek, 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung: bibliothek@birsfelden.ch
- Abenteuer mit Büchern**
Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birsköpfli-Spielplatz.
- Di 23. Naturgarten Birsköpfli**
Festival der Natur, bei der Kurve Zwinglistrasse –

Zwinglistrasse Birsfelden, 17 bis 19.30 Uhr, Natur- und Vogelschutzverein.

Do 25. Probe
Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Di 30. Abendspaziergang
Hafen Birsfelden, Überraschende botanische Highlights, Treffpunkt 18 Uhr bei der Ecke Sternfeldstrasse / Hardstrasse, Natur- und Vogelschutzverein.

Juni

Do 1. Schenk mir eine Geschichte
Für Eltern und Kinder ab 2 Jahren, Freizeit und Schulbibliothek, 15 bis 16 Uhr, bei warmem und trockenem Wetter am Birsköpfli-Spielplatz.

Probe
Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Sa 3. Bauernmarkt
Verschiedene Köstlichkeiten von Landwirten und weiteren Anbietern aus der näheren Region, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz.

Exkursion

Soyhières nach Liesberg, Treffpunkt 8.55 Uhr Basel SBB, Gleis 14 Abfahrt 9.03 Uhr, Mitnehmen wetterangepasste Kleidung, gutes Schuhwerk, Beobachtungsmittel, Picknick.

Mo 5. Abenteuer mit Büchern
Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birsköpfli-Spielplatz.

Mi 7. Warenmarkt
Marktfahrer aus der ganzen Schweiz verkaufen an rund 50 Ständen eine grosse Auswahl an Produkten, 8 bis 18 Uhr, Zentrumsplatz Birsfelden.

Do 8. Probe
Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Sa 10. Reparatur Café
Reparieren statt wegwerfen, 9.30 bis 13.30 Uhr, im Saal des Fridolinsheims, Hardstrasse 28, Birsfelden.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Preis

Start Ausschreibung Freiwilligenpreis 2023

BA. Die Sicherheitsdirektion Basel-Stadt startet die Ausschreibung zum diesjährigen Freiwilligenpreis. Die Ausschreibung richtet sich an Privatpersonen und Institutionen mit Wohn- bzw. Geschäftssitz im Kanton Basel-Landschaft, deren Engagement mehrheitlich der Baselbieter Bevölkerung zugute kommt. Eingabeschluss ist der 31. August. Es winkt ein Preisgeld von insgesamt mindestens 5000 Franken.

Nicht teilnahmeberechtigt sind Institutionen und Projekte, die mehrheitlich durch Bund, Kanton oder Gemeinde finanziert werden. Der Regierungsrat entscheidet aufgrund der Empfehlung der Jury im November über die Preisverleihung. Die Übergabe der Preissumme von insgesamt mindestens 5000 Franken findet am Dienstagabend, 5. Dezember, in Arlesheim statt.

Birsfelder Anzeiger
www.birsfelderanzeiger.ch

Basel-Landschaft

Vorlesende Männer gesucht

BA. Vorlesen ist die einfachste und wirksamste Form der Leseförderung. Studienresultate zeigen: Kindern, denen regelmässig vorgelesen wird, fällt das Lesenlernen leichter als Gleichaltrigen ohne diese Erfahrung. In allen Pisa-Studien der letzten Jahre schnitten die Mädchen in punkto Lesekompetenz im Durchschnitt deutlich besser ab als die Jungen. Gerade darum sind männliche Vorbilder beim Lesen und Vorlesen so wichtig.

Die sechste Ausgabe des Schweizer Vorlesetags steht deshalb unter dem Motto «Männer & Väter». Eine Übersichtskarte mit allen öffentlichen Veranstaltungen sowie weiteren Informationen findet sich auf www.schweizervorlesetag.ch.

Für ihren eigenen Vorlese-Event sucht die Kantonsbibliothek Basel-Land Männer, die Lust haben, am Mittwoch, 24. Mai, zwischen 14 und 17 Uhr in der KBL vorzulesen. Weitere Informationen finden sich auch auf www.kbl.ch.

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Birsfelden**

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 12 664 Expl. Grossauflage
1 223 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Adresse

Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Stephanie Beljean (Red. Mitarbeiterin, sb),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5 % MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Bettzeug	vergnüglich	Pedal-fahrzeug	Schädel-teil	gut an-zusehen	eine E-Mail ab-schicken	hinter-bliebene Ehefrau	Geld-summe	aus einer Ehe stammend	Schwei-zer Popstar: DJ ...	giftige Chemi-kalie	Jünger, Verräter Jesu
			2		Anlage von Strassen						schwarz-weißer Raben-vogel
persön-liches Fürwort (4. Fall)				frz.: Nacht			wilde Schar			7	
böser Geist, Unge-heuer					Beküm-mertheit						
Birken-gewächs				ungefähr	Quartier in Zürich		Ablage-rung des Pleisto-zäns				
Ort nord-westlich von Gstaad					9	Fluss-barsch			Haupt-stadt in Südost-asien		Erdart, Bau-material
			Jass-karte				Staat in Süd-amerika				
Teil des Unter-schen-kels	engl.: Nebel	Tatsachen-mensch								6	
			8				Mix-becher (engl.)	Stadt am Fuss des Pilatus (LU)		Schwer-metall	Vertei-digung
schräger Stütz-balken	Haupt-stadt Bulgariens	Fernseh-sender	einer Sache Würde verleihen		Wandel-stein	rutschig	Garten-, Wappen-blume	Satz-zeichen			
religiösen Zwecken dienend					Lobge-sang der kath. Messe					engl.: neun	
die Stadion-welle: La ...		ugs.: schnell				4	schnell, ab!		Abk.: Nord-nord-west		
europ. Volk					Über-empfind-lichkeit (Med.)						
weibl. Kurzname			Lern-pensum						Abk.: anhäng-end		
Gebälk-träger (Bau-wesen)					Bewoh-ner e. Kantons						3
											1

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 30. Mai alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Libellenliebe» von Stefan Müller-Altermatt aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!